

Wertstoffe im Kreislauf halten

Martin Feldmann schaut auf zwei Jahre Entsorgungszentrum zurück

Interview Desirée Müller

2020 wurde das Entsorgungszentrum in Kreuzlingen eröffnet. Die Betreiberin TIT Imhof AG möchte das Thema Entsorgen der Öffentlichkeit näherbringen und als Vorbild vorangehen. Ein Interview mit Geschäftsleiter Martin Feldmann.

Martin Feldmann, was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie an die Eröffnung 2020 zurückdenken?

Das gesamte Team hat sich sehr darauf gefreut, dass wir ein neues, modernes Entsorgungszentrum (EZ) in Kreuzlingen eröffnen konnten. Allerdings waren wir auch angespannt und haben uns gefragt, wie das neue Konzept von der Bevölkerung aufgenommen wird. Natürlich war die Hoffnung, dass wir das EZ den Bedürfnissen entsprechend geplant und gebaut haben, um in der Lage zu sein, die anstehenden Abfallmengen zu bewältigen.

Würden Sie heute etwas anders machen? Anderer Standort, andere Technik usw.?

Ich denke, der Standort ist ideal gelegen - in der Industrie, aber auch in der Nähe von Einkaufsmöglichkeiten. Das Verkehrskonzept war eine grosse Herausforderung, aber trotz der Rahmenbedingungen vor Ort haben wir das beste Ergebnis erzielt. Wir haben hier erstmalig Einwurfkluten erstellt, bei denen Abfälle/Wertstoffe direkt in eine Schneckenpresse gelangen, was zum Beispiel die Menge an notwendigen Weitertransporten enorm verringert. Heute stellen wir fest, dass die Qualität der Abfälle/Wertstoffe sehr gut ist, da die Bevölkerung die Einwurfkluten diszipliniert benutzt. Der Entscheid für elektrisch betriebene Geräte wie den grossen Elektropneubagger, aber auch die Stapler, in der Halle war genau richtig.

Ich persönlich fands lobenswert, wie präsent die Mitarbeitenden in der Anfangsphase waren. Und auch heute noch sehr «nah» sind und auch mitanpacken. Ist Ihnen



Martin Feldmann.

der Kundenkontakt und das dienstleistungsorientierte Denken wichtig?

Wir haben ein grosses Anliegen: Wir möchten, dass alle Anwohner gerne zu uns kommen. Wir legen absoluten Wert darauf, dass das Entsorgen so angenehm wie möglich ist und wir achten darauf, Ordnung zu halten, auch um vorzuleben, wie wir mit Abfällen und Wertstoffen umgehen. Wir bieten beispielsweise auch Führungen für Schulklassen, Gewerbeanlässe und im Rahmen von Stadtführungen an, um die Konzepte hinter unserem EZ und die Herausforderungen des Entsorgens näher zu bringen.

Was haben Sie in den ersten zwei Jahren für Feedback aus der Bevölkerung erhalten?

Zuerst waren viele sehr kritisch, es war für viele gewöhnungsbedürftig, da sich einiges grundlegend geändert hatte. Manch einer musste möglicherweise auch seine eigene Abfalltrennung zu Hause anpassen, um die Entsorgung vor Ort zu erleichtern. Heute kommt die ansässige Bevölkerung gerne zu uns, und wir erhalten immer wieder positives Feedback.

Gab es Punkte, wo Sie noch verbessern konnten?

Nach Feedback aus der Bevölkerung haben wir die Einwurfkluten für Kaffee kapseln umgebaut und die Annahme von sauberem Styropor und Plastikflaschen in unser Sortiment aufgenommen. Da wir uns kontinuierlich den Bedürfnissen anpassen, gibt es in der Halle immer wieder Erweiterungen und Anpassungen.

Gab es Konflikte mit den Anwohnern?

Leider ist einige Male unser LED-Screen über den Einwurfkluten nachts nicht in den Ruhe-Modus gegangen, da war es leider recht hell für die Anwohner mit Blick auf die Strasse. Dies konnten wir zwischenzeitlich lösen. Sonst haben wir einen guten Austausch und keine nennenswerten Konflikte.

Spannend wären einige Zahlen: Wie viele Tonnen werden jährlich entsorgt usw. Hätten Sie da eine Statistik?

Im Jahr 2022 konnten wir ca. 9500 Tonnen Abfälle resp. für uns Wertstoffe entgegennehmen. Davon waren ca. 4700 Tonnen direkt von den

Passanten. Die restlichen 4800 Tonnen waren vom umliegenden Gewerbe und aus der Region Kreuzlingen. Unsere Aufgabe ist es die Abfälle/Wertstoffe möglichst sauber zu trennen und diese einer stofflichen Verwertung weiterzuleiten. Der restliche Abfall geht nach Weinfelden in die KVA, woraus Energie und Wärme entsteht.

Gibt es Ideen für eine Erweiterung an einem anderen Standort oder neue Projekte?

TIT Imhof AG betreibt seit 2012 das Entsorgungszentrum in Stein am Rhein, für einen dritten Standort gibt es momentan keine Pläne. Wir arbeiten kontinuierlich an der Intensivierung und dem Ausbau unseres Beitrags zur Kreislaufwirtschaft, so befindet sich die nassmechanische Bodenaufbereitungsanlage, die wir zusammen mit der Kibag in Weinfelden betreiben werden, im Bau. Die Bauarbeiten an der Nebenhalle in Kreuzlingen sind unter anderem für eine zweite PV-Anlage auf der Dachfläche, die Batteriespeicher- und Schnellladelösungen unserer eSpectrum AG gedacht. Und dann investieren wir weiter in die E-Mobilität bei unseren Nutzfahrzeugen.

KIRCHENAGENDA

Evangelische Kirchgemeinde

Sonntag, 26. Februar

10.30 Uhr, Gottesdienst GOLDENE 80ER, Thema: Was ist mir heilig?, Kirche Kreuzlingen, Pfr. Gunnar Brendler und Team.

Katholische Kirchgemeinde

Pfarrei St. Stefan, Emmishofen

Samstag, 25. Februar

18 Uhr, Eucharistiefeier.

Sonntag, 26. Februar

9.30 Uhr, KEINE Eucharistiefeier.

Pfarrei St. Ulrich, Kreuzlingen

Sonntag, 26. Februar

9.30 Uhr, Santa Messa in lingua italiana.

11 Uhr Eucharistiefeier, Mitwirkung Frauenkantorei.

Montag, 27. Februar

18 Uhr, Rosenkranzgebet.

Mittwoch, 1. März

8.30 Uhr, Eucharistiefeier, anschl. Kaffee im Ulrichshaus.

Ein Gebet geht um die Welt

Kreuzlingen Dieses Jahr steht ein Land im Fokus des Weltgebetstags, dass es offiziell nicht gibt - Taiwan. Nach politisch bewegten Zeiten sieht sich Taiwan heute als souveräner Stadt, wird aber wegen des Machtanspruchs von China nur von wenigen Ländern offiziell anerkannt. Die Bevölkerung Taiwans besteht zur grossen Mehrheit aus Nachkommen von Chinesen. Das Christentum kam im 17. Jahrhundert mit der niederländischen und spanischen Kolonialisierung auf die Insel. Es ist mit 6,5 Prozent eine Minderheitsreligion.

Taiwan hat in der Weltrangliste einen Spitzenplatz bezüglich religiöser Vielfalt und Religionsfreiheit. Das Themenheft zu diesem weltumspannenden Gottesdienst hat das taiwanesisch Weltgebetstags-Komitee geschrieben. Kommen Sie doch auch und feiern Sie den ökumenischen Weltgebetstag mit Taiwan im Fokus mit.

Freitag, 3. März, 19 Uhr, im Evang. Kirchgemeindehaus, Bärenstrasse 25, Kreuzlingen. Anschliessend gibt es Tee und Gebäck. red